

DAB regional | 05/13

2. Mai 2013, 45. Jahrgang

Regionalausgabe Ost des Deutschen Architektenblattes | Offizielles Organ

Berlin

- 3 Triennale der Moderne
- 6 Bewerbungsverfahren „da! Architektur in und aus Berlin“ 2014
- 7 Tag der Architektur am 29. und 30. Juni 2013
- 8 Wahlergebnis 9. Vertreterversammlung
- 11 Sachverständigenlehrgang „Der Architekt als Sachverständiger im Bauwesen – Fachgebiet Schäden an Gebäuden“ / Struktur- und Gehaltsumfrage 2013 der angestellten Architekten / Ausstellung „Architektur und Schule“
- 12 Eisenbahnkonzeption 1991 – Was übrig blieb / Architektur im Film: Dokumentarfilm „Haus Tugendhat“
- 13 Ausgewählte Fortbildungsveranstaltungen
- 14 Seminar- und Veranstaltungsprogramm

Brandenburg

- 15 Bernhard Schuster zum 60. Geburtstag
- 16 BAUEN IN DER GESELLSCHAFT – EINER WIRD GEWINNEN / Berichte aus den Ausschüssen
- 18 Ortsgespräch 2: Kloster Zinna, Grafschaft / Fortbildungen Mai 2013

Mecklenburg-Vorpommern

- 19 Ein Tag der Baukultur
- 21 Offene Büros und zu besichtigende Projekte am Tag der Architektur 2013
- 23 Architekten und Ingenieure an einem Tisch
- 24 Entwicklungsmöglichkeiten für den Großen Dreesch
- 25 BDA Preis Mecklenburg-Vorpommern 2013 verliehen
- 25 Anmeldung zum Tag des offenen Denkmals 2013
- 25 Agenda

Sachsen

- 26 WAHLEN für die Legislatur 2013–2017; Alles neu macht der April
- 28 Verzeichnis qualifizierter Wettbewerbs- und Verfahrensbetreuer

- 28 Mitteldeutscher Vergabetag
- 29 12. Sachverständigentag 2013; Struktur- und Gehaltsbefragung 2013; Präsentation im HAUS DER ARCHITEKTEN
- 30 Mehr als 120 Besucher beim 12. Bautechnik-Forum in Chemnitz; Parlamentarisches Jahresgespräch der AKS und der Ings in Leipzig
- 31 Tag der Architektur 2013: Besuchsprogramm per App planen; SOMMERSCHAU 2013 im HAUS DER ARCHITEKTEN
- 32 Fortbildungen
- 33 Veranstaltungen; HAUS DER ARCHITEKTEN

Sachsen-Anhalt

- 34 Architekturpreis 2013 – Preisverleihung in Magdeburg; Das Leben reicher und schöner machen
- 38 Diskussion angestoßen
- 39 Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2013 – Zentrum Taufe St. Petri-Pauli, Lutherstadt Eisleben
- 40 Großes Interesse an der Bauherrenberatung
- 41 Termine: Blicke übers Land – Der Architekturpreis 2013; Vertreterversammlung tagt

Thüringen

- 42 Kammerwahlen 2013 – Veröffentlichung der Wahlvorschläge
- 43 Kammerwahlen 2013 – Weiterer Ablauf des Wahlverfahrens
- 44 Qualifizierungsinstanz Kammer – Vertreterversammlung tagte
- 45 Mitteldeutscher Vergabetag – Programm
- 46 Open Gardens 2013; 10. Innovationstag im Rudolstädter Systembau; Planer, Projekte, Web-Plattformen – Online-Award für Thüringer Büro
- 47 tag der architekturen 2013 – 77 Objekte laden ein; Zeitgenössische Architektur in Erfurt – Neuer Architekturführer erschienen
- 48 BDA-Architekturforum Thüringen; Mitgliedernachrichten; Nachweisberechtigte; Bauhaus-Akademie

Impressum

Herausgeber: Architektenkammer Berlin. Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin, Telefon (030) 29 33 07-0, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Ingrid Kuldtschun, Geschäftsführerin
Präsident Dipl.-Ing. Klaus Meier-Hartmann

Herausgeber: Brandenburgische Architektenkammer. Kurfürstenstraße 52, 14467 Potsdam, Telefon (03 31) 2 75 91-0, Verantwortlich: Dipl.-Architektin Beate Wehlke
Präsident Dipl.-Ing. Bernhard Schuster

Herausgeber: Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern. Alexandrinenstraße 32, 19055 Schwerin, Telefon (03 85) 5 90 79-0, www.ak-mv.de, Verantwortlich: RA Martin Fischer
Präsident Dipl.-Ing. Joachim Brenneck

Verlag, Vertrieb, Anzeigen: corps. Corporate Publishing Services GmbH, Kasernenstraße 69, 40213 Düsseldorf, www.corps-verlag.de; verantwortlich für den Anzeigenteil: Dagmar Schaafs, Anschrift wie Verlag, Telefon (0211) 54 277-684, E-Mail dagmar.schaafs@corps-verlag.de; Druckerei: Bechtle Druck&Service, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DAB regional wird allen Mitgliedern der Architektenkammern Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zugestellt. Der Bezug des DAB regional ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Herausgeber: Architektenkammer Sachsen. HAUS DER ARCHITEKTEN, Goetheallee 37, 01309 Dresden, Telefon (03 51) 3 17 46-0, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Olaf Doehler, Geschäftsführer
Präsident Dipl.-Ing. Alf Furkert, Freier Architekt

Herausgeber: Architektenkammer Sachsen-Anhalt. Fürstenwall 3, 39104 Magdeburg, Telefon (03 91) 53 61 10, Verantwortlich: Petra Heise, Geschäftsführerin
Präsident Prof. Ralf Niebergall

Herausgeber: Architektenkammer Thüringen. Bahnhofstraße 39, 99084 Erfurt, Telefon (0361) 21 05 00, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Architektin Gertrudis Peters, Geschäftsführerin
Präsident Dipl.-Ing. Architekt Hartmut Strube



Mies van der Rohe
Haus
(Landhaus Lemke
1932-33)

HAUPTSACHE GRAU
#01
Ausstellung bis 19. Mai
2013
www.miesvanderrohehaus.de

Foto:
Reiner Hausleitner

Ein Netzwerk der Moderne

Triennale der Moderne der drei Bauhausstätten Berlin, Dessau und Weimar

Die Initiative „Triennale der Moderne“ wurde im Frühjahr 2012 vom „Arbeitskreis zur Erschließung der Welterbestätten der Moderne“ gegründet. Ziel der Initiative ist das Bekanntmachen der Welterbestätten und weiterer Orte der Moderne. Hiermit kommen die Welterbestandorte ihrer besonderen Verpflichtung aus der Welterbekonvention zur Präsentation der Standorte nach und werden dem UNESCO-Welterbe-Bildungsanliegen gerecht. Das Bewusstsein für die Notwendigkeit, das Welterbe zu erhalten, soll gestärkt werden. Im Zusammenhang damit soll das Gedenken an die positiven wie negativen Ereignisse gefördert werden, die historisch mit der Geschichte und dem „Welterbe der Architekturmoderne in Deutschland“ verbunden sind. Ziel der Überlegungen ist die Bündelung verschiedener Aktivitäten der beteiligten Institutionen unter Aufwand minimaler Ressourcen und ihre touristische Nutzung. Zu diesem Zweck soll – ausgehend von den Welter-

bestätten der Moderne in Weimar, Dessau und Berlin – ein „Netzwerk der Moderne“ 2013 auf- und im Dreijahresrhythmus weiter ausgebaut werden. Besondere Aktionsorte sind zunächst 2013 Berlin mit seinen Siedlungen der Moderne, 2016 die Bauhausstätten in Dessau und 2019 die Bauhausstätten in Weimar.

2013 jährt sich die nationalsozialistische Machtergreifung in Deutschland zum 80. Mal. 1933 war auch für die Kunst- und Architekturmoderne ein Schicksalsjahr. Es war das Jahr, in dem das Weimarer / Dessauer Bauhaus nach seinem nochmaligen Umzug nach Berlin 1932 endgültig geschlossen wurde. Berlin als politisches Zentrum Deutschlands wurde zum Hauptschauplatz scharfer kultureller Auseinandersetzungen. Viele intellektuelle Vordenker und Vertreter der Moderne aus Deutschland waren durch den politischen Stimmungswechsel unmittelbar betroffen und entschlossen sich 1933 zur Emigration, darunter Walter

Gropius, Mies van der Rohe, Erich Mendelsohn, Bruno Taut und viele mehr. Berlin ist als Ausgangspunkt für den Aufbau eines Weimar und Dessau sowie weitere Knotenpunkte einschließenden Netzwerkes und für die Ausrichtung des Auftaktjahres der „Triennale der Moderne“ geradezu prädestiniert.

Zeitliche Struktur

Es ist ein Zeithorizont von zunächst sechs Jahren avisiert. Für das Auftaktjahr der „Triennale der Moderne“ wurde die Zeit vom 28.09.–13.10. 2013 fixiert. 2016 wird Dessau zum 90-jährigen Jubiläum der Fertigstellung des Bauhausgebäudes von 1926 der Hauptschauplatz der „Triennale der Moderne“ sein. 2019 zum 100jährigen Jubiläum der Bauhausgründung wird der Fokus auf Weimar liegen. Parallel finden in den anderen beiden „Triennale“-Städten ebenfalls Veranstaltungen statt. Die jeweils zweiwöchige Aktionszeit soll jeweils im Herbst stattfinden.

Träger der Initiative

Träger der Initiative sind die Stiftung Bauhaus Dessau, das Bauhaus-Archiv Museum für Gestaltung Berlin, die Bauhaus-Universität Weimar, die Klassik Stiftung Weimar, die Senatsverwaltung für Wirtschaft in Verbindung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt und mit dem Landesdenkmalamt Berlin. Von privater Seite sind vor allem auch die beteiligten Wohnungsbaugesellschaften und Eigentümer angesprochen, insbesondere die Deutsche Wohnen AG, die Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892 eG und die GSW Immobilien AG. Angesprochen sind auch Bewohner- und Nutzerinitiativen, Vereine und andere Verbände (Architektenkammern, Archive, Freundeskreise, Museen, Tourismus-Organisationen, Universitäten, Bildungseinrichtungen, etc.).

Bundesschule des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes (ADGB) in Bernau, Hannes Meyer, 1928 bis 1930

Sanierung und Foto: Winfried Brenne Architekten, Berlin



Werbung

Die „Triennale der Moderne“ verfügt über ein eigenständiges Logo als Dachmarke, mit dem alle Veranstaltungen beworben werden und unter dem es mit anderen Initiativen kooperiert. Für die Vermarktung und das Bewerben der Veranstaltung wird eine eigene Internet-Seite www.triennale-der-moderne.de eingerichtet. Darüber hinaus bietet die Berlin Tourismus & Kongress GmbH an, die Inhalte auf ihre Internetseite www.visitberlin.de einzustellen und zu aktualisieren.

Aktionsbereiche

1. Ausstellungen und Aktivitäten rund um das Thema der „Moderne“ (Vorträge, Veranstaltungen, Tagungen oder auch zum Beispiel Infobörsen)
2. Gebäude und Gartenanlagen der Moderne im Fokus (Besichtigungen, Führungen, Tage der offenen Tür sonst nicht öffentlicher Orte, Stadtpaziergänge und andere Aktivitäten)
3. Internationale Kooperationen (Tagesveranstaltungen, beispielsweise im Format des Denkmalsalons mit Denkmalpflegern aus Tel Aviv „Weiße Stadt in Tel Aviv – Weiße Stadt in Berlin“ zur Rolle emigrierter deutscher Architekten bei der Verbreitung der Architektur-Moderne)

Organisation und Betreiber

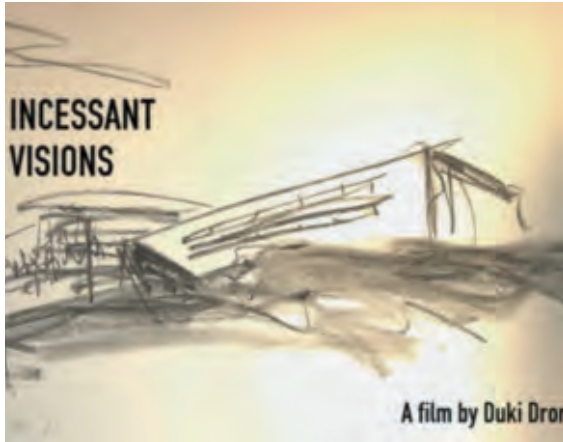
Das Durchführungskonzept der „Triennale der Moderne“ sieht eine Struktur aus einzelnen Bausteinen vor, die vom jeweiligen Träger eigenverantwortlich finanziert und veranstaltet werden. Sie wird zur Nutzung von Synergieeffekten in enger Kooperation mit bereits bestehenden thematisch ähnlich ausgerichteten, moderne – jedoch nicht unbedingt welterbebezogenen Initiativen durchgeführt. Hierzu gehört das für 2013 von der Berliner Senatskanzlei, vertreten durch die Kulturprojekte GmbH, geplante Themenjahr „Zerstörte Vielfalt“. Aus Anlass des 125. Geburtstages des Berliner Architekten Erich Mendelsohn – auch er emigrierte 1933 – bereitet die Kunstbibliothek eine Ausstellung aus seinem Nachlass vor. Auf Anregung des Landesdenkmalamtes Berlin steht 2013 der von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz koordinierte Tag des offenen Denkmals unter dem Motto „Das unbequeme Denkmal“.

WEITERE INFORMATIONEN

www.triennale-der-moderne.de

www.kulturprojekte-berlin.de/unsere-veranstaltungen/themenjahr-2013-zerstoerte-vielfalt

Erich Mendelsohn und die zerstörte Vielfalt



Ausschnittszene aus dem Film und Fotoausstellung (Prof. Dr. Jörg Haspel im Gespräch mit dem Fotografen Dr. Carsten Krohn)

Fotos:
Ulrike Eichhorn

Im Rahmen der „Triennale der Moderne“, die von den drei Weltkulturerbe-Städten Weimar, Dessau und Berlin initiiert wurde, ist eine Veranstaltungsreihe konzipiert worden, die vom 27. September bis 13. Oktober im Zeichen des Themenjahres „Zerstörte Vielfalt – Berlin im Nationalsozialismus“ steht. Sie bildet inhaltlich einen thematischen Schwerpunkt zur Erinnerung an den Machtantritt der Nationalsozialisten in Deutschland 1933 und die Pogromnacht in November 1938.

In Kooperation mit der Architektenkammer Berlin und dem Goethe-Institut wurde im Rahmen dieser Reihe und anlässlich des 126. Geburtstages von Erich Mendelsohn am 21. März in der Architektenkammer Berlin an den jüdischen Architekten erinnert. In dem von Mendelsohn 1929 geplanten und 1930 ausgeführten Bau für den Metallarbeiterverband wurden Gäste und Besucher im großen Saal, im fünften Obergeschoss des Hauses, begrüßt. Einleitende Worte des Landeskonservators Prof. Dr. Jörg Haspel führten in die Werkvielfalt des von 1918 bis 1933 in Berlin lebenden Architekten ein, bevor seine Bauten und sein Lebenswerk mit dem Film „Visionen für die Ewigkeit“ gewürdigt wurden. Die Dokumentation des Regisseurs Duki Dror, ein weiterer Beitrag in der Reihe „Architektur im Film“, die vom Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit angeregt wurde, zeigte den Besuchern nicht nur eine präzise Werkübersicht, sondern auch eine poetische Doppelbiografie. Der 70minütige Film, basierend auf mehr als eintausend Briefen, die das Ehepaar Mendelsohn in ihrer 43jährigen Lebensgemeinschaft austauschte, nahm die Zuschauer mit auf die Reise in die Welt der Moderne. Sie führte vom Geburtsort Allenstein über München und Königsberg nach Berlin, Lon-

don, Jerusalem, Tel Aviv, New York und San Francisco, wo der Architekt 1953 verstarb. Mit eindrucksvollen historischen und informativ aktuellen Aufnahmen führt der aus Tel Aviv stammende Regisseur und Autor die Zuschauer an die Orte und in die noch erhaltenden Bauwerke Mendelsohns. Er lässt Architekten, Wegbegleiter und Forscher sprechen und knüpft Werke und Briefe in ein eindrucksvolles Geflecht einer spannenden Biografie.

Im Anschluss an die Filmvorführung wurden Zuschauer und Gäste in die Räume der Architektenkammer geladen, um dort die Eröffnung der Fotoausstellung „Erich Mendelsohn: Berlin – Jerusalem“ zu feiern. Der Berliner Architekt und Fotograf Carsten Krohn hat sich in mehrjähriger Tätigkeit in Berlin und Jerusalem auf Spurensuche begeben und Mendelsohnbauten fotografiert. Anhand von dreißig Aufnahmen können sich Besucher und Betrachter einen Eindruck über diese beiden Planungs- und Bauphasen Mendelsohns machen. Der Fotograf möchte mit seinen circa 30 x 40 cm großen Fotos nicht nur die Unterschiede der Bauten des Architekten zeigen, sondern auch die Kontinuität in seinen Werken verdeutlichen.

Die sich in dem langen Flur der Kammer aneinanderreihenden Aufnahmen können noch bis 30. September 2013 besichtigt werden. (Öffnungszeiten: Mo – Do 9 bis 17, Fr 9 bis 16 Uhr) ■

„Visionen für die Ewigkeit“, deutsche Fassung, 70 Minuten, Bestellnummer D284. Der Film kann als DVD für 19,90 Euro im Handel bei Filmvertrieb Salzgeber erworben werden.

.....
Dipl.-Ing. Ulrike Eichhorn, Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Bewerbungsverfahren „da! Architektur in und aus Berlin“ 2014

Start 1. Mai 2013 – Ende 17. Juni 2013

„da! Architektur in und aus Berlin“

Die Ausstellung „da! Architektur in und aus Berlin“ zeigt jährlich ausgewählte, beispielhafte und aktuelle Projekte von Berliner Kammermitgliedern aller Fachrichtungen.

Bereits seit 1999 ist die Ausstellung ein fester Bestandteil im Berliner Architekturkalender. Im Mai und Juni 2013 haben alle Berliner Kammermitglieder wieder Gelegenheit sich mit neuen, fertiggestellten Projekten zu bewerben, um sich an der kommenden Ausstellung zu beteiligen.

Über 140 Bewerbungen waren aus den Fachrichtungen Architektur, Innen- und Landschaftsarchitektur sowie Stadtplanung im letzten Jahr eingegangen. Ein Gremium wählte daraus 64 Projekte aus.

Verfahren und Bewerbungsunterlagen

Das aktuelle Bewerbungsverfahren „da! Architektur in und aus Berlin“ startet am 1. Mai 2013. Die Bewerbungsformulare sind online unter portal.ak-berlin.de auszufüllen. Ergänzend ist eine DIN A3 Bewerbungsmappe in der Architektenkammer Berlin einzureichen. Die Bewerbungsmappen werden dem Auswahlgremium für jedes Projekt vorgelegt.

Teilnahmeberechtigte Personen: Berliner Kammermitglieder

Teilnahmeberechtigte Projekte

Die Projekte müssen zwischen dem 1. Juli 2012 und dem 30. Juni 2013 fertiggestellt sein. Für die Fachrichtung der Landschaftsarchitektur sind sieben Jahre zulässig. In der Fachrichtung Stadtplanung können auch Entwürfe und Planungen eingereicht werden.

Projektauswahl/Auswahlgremium

Ein unabhängiges, siebenköpfiges Gremium, mit Vertretern aus allen vier Fachrichtungen und einer Person aus dem Bereich Kultur/Medien tagt im Sommer 2013.

Die Mitglieder werden im Internet veröffentlicht: www.ak-berlin.de

Einsendeschluss: Montag, 17. Juni 2013

Mappenabgabe bis Montag, 17. Juni 2013 (15 Uhr) in der Geschäftsstelle der Architektenkammer Berlin. Alternativ ist eine Abgabe per Bote oder das Einsenden per Post möglich. Es gilt dann das Datum des Poststempels. Die Online-Formulare sind am 17. Juni 2013 bis 24 Uhr zugänglich.

Ausstellung im stilwerk Berlin

Die ausgewählten Projekte werden in einer mehrwöchigen Ausstellung „da! Architektur in und aus Berlin“ 2014 im stilwerk Berlin gezeigt. Die Ausstellungseröffnung ist für den 14. März 2014 geplant.



Foto: Erik-Jan Ouwerkerk

Jahrbuch

Das Jahrbuch der Architektenkammer Berlin, ARCHITEKTUR BERLIN, erscheint zum dritten Mal als deutsche und englische Ausgabe begleitend zur Ausstellung „da! Architektur in und aus Berlin“. Jedes ausgewählte Projekt wird darin veröffentlicht.

Datenarchiv: alle ausgewählten Projekte im Internet

.....
Dipl.-Ing. Birgit Koch, Referentin für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

AUSLOBER

Architektenkammer Berlin, Körperschaft des öffentlichen Rechts
Referat Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin
Telefon (030) 293307-19, Telefax (030) 293307-16
kommunikation@ak-berlin.de

INFORMATIONEN/VERFAHREN:

www.ak-berlin.de und portal.ak-berlin.de

Tag der Architektur am 29. und 30. Juni 2013 vorangekündigt

Sonderführungen im Effizienzhaus Plus mit Elektromobilität

Der Tag der Architektur lädt am 29. und 30. Juni 2013 bundesweit unter dem Motto „Architektur leben!“ zu zahlreichen Führungen durch aktuelle Projekte ein. Das Berliner Programm ist mit insgesamt 40 Veranstaltungen und Sonderführungen im Effizienzhaus Plus dabei.

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung (BMVBS) hat im Rahmen der Bau- und der Elektromobilitätsforschung in Berlin ein Einfamilienhaus errichten lassen, das mehr Energie produziert als es verbraucht. 15 Monate lang bewohnte eine vierköpfige Familie das Haus und unterzog das innovative Gebäude einem Alltagsstest. Die erzeugte Energie konnte für die Konditionierung der Räume, die Warmwasserbereitstellung, den Betrieb elektrischer Geräte sowie der Elektrofahrzeuge verwendet werden.

Das Gebäude dient der Öffentlichkeit als Anschauungs-, Informations- und Veranstaltungsplattform zum gesellschaftlichen Forschungsdialog. Das architektonische Konzept des Effizienzhauses beruht auf einer Dreiteilung: der Straße zugewandt befindet sich das „Schaufenster“ mit den Monitoren und Displays, das gleichzeitig Park- und Ladeplatz für die Elektroautos ist. In der Mitte des zweigeschossigen Gebäudes in Holztafelbauweise befindet sich der Energiekern, oder Technikraum mit allen technischen Funktionen. Der Straße abgewandt liegen die drei Schlafzimmer, Wohnzimmer und Küche, an die ein privater Garten angrenzt. Das Gebäude ist komplett recyclefähig.

Unter dem Leitsatz „Ansehen, Informieren, Erleben“ ist das Haus ab 9. Juni 2013 von mittwochs bis sonntags (13 bis 18 Uhr) für interessierte Besucher geöffnet. Die Öffentlichkeit ist eingeladen, sich über das Haus der Zukunft, energieeffizientes Bauen und Modernisieren sowie nachhaltige Mobilität zu informieren.

Standort: Fasanenstraße 87a, 10623 Berlin

Programm am 29./30. Juni 2013:

Führungen jeweils 10, 12, 14 und 18 Uhr (max. 25 Personen) sowie Sonderöffnungszeiten 11 bis 19 Uhr

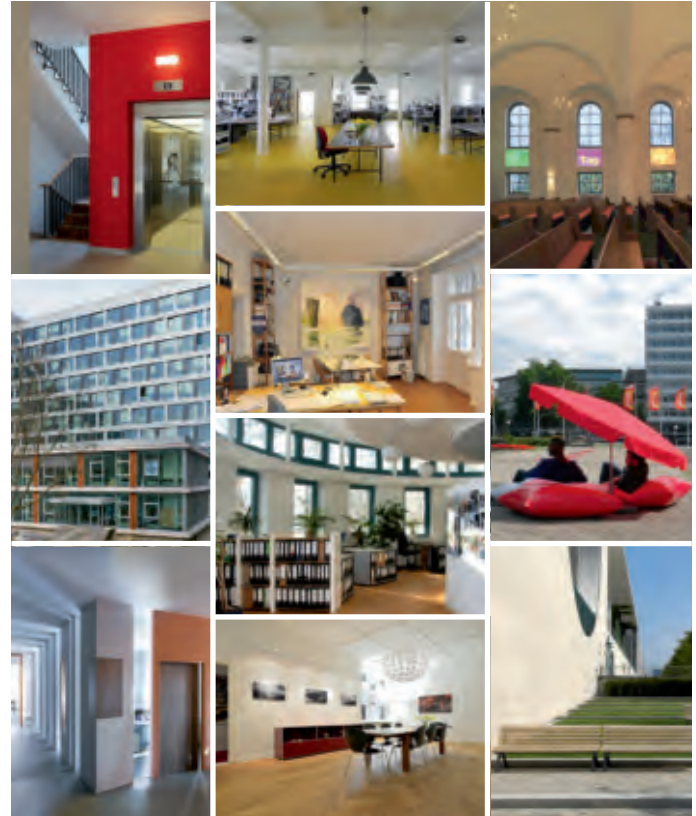
Anmeldung vor Ort oder ab dem 9. Juni per E-Mail:
effizienzhaus@zebau.de

Öffnungszeiten:

Das Effizienzhaus Plus mit Elektromobilität ist vom 9. Juni bis 22. Dezember 2013, Mi bis So von 13 bis 18 Uhr geöffnet und bietet ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm.

INFORMATIONEN

www.bmvbs.de/DE/EffizienzhausPlus/effizienzhaus-plus_node



Tag der Architektur: Baugruppenprojekt Boyenstr. 30, Foto: Tomek Kwiatosz / Umgestaltung ev. Markuskirche, Foto: Wolf Birke / Ensemble Ernst-Reuter-Platz, Foto: Stefan Müller / Treffpunkt Ernst-Reuter-Platz, Foto: m.a.l.v. | raum:aktion:objekt - H.G. Rudat / Küstereiumbau ev. Matthäusgemeinde, Foto: Simon Becker / Umgebung Haus der Kulturen der Welt, Foto: Erik-Jan Ouwerkerk
Tag der offenen Architekturbüros: BERNARD und SATTLER, Foto: Lichtschwärmer / Joachim Zobel, Foto: Joachim Zobel / dp-Architekten, Foto: Wolfgang Zahn / Eberl-Pacan Gesellschaft von Architekten mbH, Foto: Andreas Franke - panabild.de

Tag der Architektur/Tag der offenen Architekturbüros am 29./30. Juni 2013

Führungen durch 25 fertiggestellte Projekte und Veranstaltungen in 15 offenen Architekturbüros

Das gedruckte Berliner Veranstaltungsprogramm erhalten alle Kammermitglieder per Post, es erscheint Anfang Mai 2013. Erstmals steht auch eine kostenfreie App zum Tag der Architektur mit dem gesamten bundesweiten Programm unter www.tag-der-architektur.de zur Verfügung (siehe Mantelteil S. 32).

Weitere Informationen:

www.tag-der-architektur.de und www.ak-berlin.de

Wahl der 9. Vertreterversammlung der Architektenkammer Berlin



8. Vertreterversammlung 2009 bis 2013

Folgende Mitglieder haben nicht mehr kandidiert:

Dr. Udo F. W. Bode, Claudia Funk, Friedhelm Haas, Johann Philipp Heydel, Birgit Kalthörner, Klaus Meier-Hartmann, Robert Niess, Stephan Pinkau, Carola Schäfers, Dr. Karlheinz Wendisch und Klaus Wiechers. Wir möchten Ihnen für Ihr ehrenamtliches Engagement herzlich danken.

.....
Redaktion

Bekanntmachung

Der Wahlvorstand der Architektenkammer Berlin hat am 11./12. April 2013 auf der Grundlage der Wahlordnung für die Wahlen zur Vertreterversammlung (Amtsblatt für Berlin vom 28. 4. 1995, S. 1 356 ff.) das folgende Wahlergebnis festgestellt:

Anzahl der Wahlberechtigten:	7.774
Stimmabgaben insgesamt	2.486
Ausgesonderte ungültige Stimmabgaben insgesamt	36
Damit gültige Stimmabgaben insgesamt	2.450

Prüfung der Stimmzettel nach § 3 Abs. 3 Ziffer 2 Wahlordnung Vertreterversammlung

Die Prüfung der Stimmzettel hat folgendes Ergebnis:

1. Gültige Stimmabgaben insgesamt	2.450
2. Enthaltungen	3
3. Ungültige Stimmen	15
Gültige Stimmen insgesamt	2.432

Wahlergebnis

Gesamtstimmenzahl für jede Gruppe (§ 4 Abs. 1 Ziffer 5 Wahlordnung Vertreterversammlung)

Für die Gruppe der Wahlvorschläge freischaffend Eingetragene	1.840
Für die Gruppe der Wahlvorschläge sonstige Eingetragene	592
Summe	2.432

Ermittlung der Mandate für jede Gruppe (§ 1 Abs. 5 Ziffern 2 und 3 Wahlordnung Vertreterversammlung)

Aus den Gesamtstimmen der Wahlvorschläge der jeweiligen Gruppe und der Gesamtzahl der gültigen Stimmen werden die Mandate für die jeweilige Gruppe wie folgt errechnet:

- A) Mandate für die Gruppe der freischaffend Eingetragenen: 26
- B) Mandate für die Gruppe der sonstigen Eingetragenen: 15



Prüfung der Stimmabgaben/Stimmzettel (Fotos: Petra Knobloch)

Stimmzahl für jeden Wahlvorschlag
(§ 4 Abs. 1 Ziffer 6 Wahlordnung Vertreterversammlung)

			Stimmen
Liste 1	BDB – Freischaffende Architekten	Freischaffende Architekten	169
Liste 2	Landschaftsarchitekten BDLA, angestellt	Sonstige Landschaftsarchitekten	43
Liste 3	SRL – Freischaffende Stadtplaner	Freischaffende Stadtplaner	60
Liste 4	Landschaftsarchitekten BDLA, freischaffend	Freischaffende Landschaftsarchitekten	122
Liste 5	AfA – Freischaffende Architekten	Freischaffende Architekten	164
Liste 6	Freischaffende Stadtplaner BDA	Freischaffende Stadtplaner	15
Liste 7	IVAB – Angestellte Architekten	Sonstige Architekten	33
Liste 8	Wettbewerbsinitiative (Liste der freischaffenden Architekten)	Freischaffende Architekten	138
Liste 9	Architekten- u. Ingenieurverein zu Berlin (AIV) Angestellte/beamtete Architekten	Sonstige Architekten	46
Liste 10	AfA – Freischaffende Stadtplaner	Freischaffende Stadtplaner	13
Liste 11	SRL – Stadtplaner	Sonstige Stadtplaner	72
Liste 12	Bau- und Raumkultur	Freischaffende Innenarchitekten	33
Liste 13	Architekten- u. Ingenieurverein zu Berlin (AIV) Freischaffende Architekten	Freischaffende Architekten	93
Liste 14	Angestellte/beamtete Architekten BDA	Sonstige Architekten	119
Liste 15	n-ails netzwerk v. architektinnen und stadtplanerinnen e. V.	Freischaffende Architektinnen	160
Liste 16	VFA	Freischaffende Architekten	136
Liste 17	Arbeitsgemeinschaft Abhängig Beschäftigter Architekten – AAA -	Sonstige Architekten	80
Liste 18	Freischaffende Architekten BDA	Freischaffende Architekten	396
Liste 19	AfA – Angestellte Landschaftsarchitekten	Sonstige Landschaftsarchitekten	14
Liste 20	BDIA	Freischaffende Innenarchitekten	39
Liste 21	Wettbewerbsinitiative (Liste der freischaffenden Landschaftsarchitekten)	Freischaffende Landschaftsarchitekten	23
Liste 22	AfA – Freischaffende Landschaftsarchitekten	Freischaffende Landschaftsarchitekten	21
Liste 23	IVAB – Freischaffende Architekten	Freischaffende Architekten	258
Liste 24	AfA – Angestellte Architekten	Sonstige Architekten	95
Liste 25	BDB – Angestellte/beamtete Architekten	Sonstige Architekten	90
Gültige Stimmzahl			2.432

Auszählung
(§ 4 Abs. 2 Wahlordnung Vertreterversammlung)

			Mandate
Liste 1	BDB – Freischaffende Architekten	Freischaffende Architekten	2
Liste 2	Landschaftsarchitekten BDLA, angestellt	Sonstige Landschaftsarchitekten	1
Liste 3	SRL – Freischaffende Stadtplaner	Freischaffende Stadtplaner	1
Liste 4	Landschaftsarchitekten BDLA, freischaffend	Freischaffende Landschaftsarchitekten	2
Liste 5	AfA – Freischaffende Architekten	Freischaffende Architekten	2
Liste 6	Freischaffende Stadtplaner BDA	Freischaffende Stadtplaner	0
Liste 7	IVAB – Angestellte Architekten	Sonstige Architekten	1
Liste 8	Wettbewerbsinitiative (Liste der freischaffenden Architekten)	Freischaffende Architekten	2
Liste 9	Architekten- u. Ingenieurverein zu Berlin (AIV) Angestellte/beamtete Architekten	Sonstige Architekten	1
Liste 10	AfA – Freischaffende Stadtplaner	Freischaffende Stadtplaner	0
Liste 11	SRL – Stadtplaner	Sonstige Stadtplaner	2
Liste 12	Bau- und Raumkultur	Freischaffende Innenarchitekten	1
Liste 13	Architekten- u. Ingenieurverein zu Berlin (AIV) Freischaffende Architekten	Freischaffende Architekten	1
Liste 14	Angestellte/beamtete Architekten BDA	Sonstige Architekten	3

		Mandate
Liste 15	n-ails netzwerk v. architektinnen und stadtplanerinnen e. V.	Freischaffende Architektinnen 2
Liste 16	VFA	Freischaffende Architekten 2
Liste 17	Arbeitsgemeinschaft Abhängig Beschäftigter Architekten – AAA -	Sonstige Architekten 2
Liste 18	Freischaffende Architekten BDA	Freischaffende Architekten 6
Liste 19	AfA – Angestellte Landschaftsarchitekten	Sonstige Landschaftsarchitekten 0
Liste 20	BDIA	Freischaffende Innenarchitekten 1
Liste 21	Wettbewerbsinitiative (Liste der freischaffenden Landschaftsarchitekten)	Freischaffende Landschaftsarchitekten 0
Liste 22	AfA – Freischaffende Landschaftsarchitekten	Freischaffende Landschaftsarchitekten 0
Liste 23	IVAB – Freischaffende Architekten	Freischaffende Architekten 4
Liste 24	AfA – Angestellte Architekten	Sonstige Architekten 3
Liste 25	BDB – Angestellte/beamtete Architekten	Sonstige Architekten 2
		Mandate 41

Gruppe der als freischaffend Eingetragenen: 26; Gruppe der Sonstigen: 15

Namen der gewählten Vertreter (§ 4 Abs. 3 Ziffer 4 Wahlordnung Vertreterversammlung)

Entsprechend den Bestimmungen der Wahlordnung für die Wahlen zur Vertreterversammlung wurden folgende Vertreter/innen gewählt:

In der Gruppe der Freischaffenden (26 Sitze)

für die Fachrichtung der Architekten:

- | | | |
|----|---------------------|-----------------------|
| 1 | Alberts, Andrew | BDA |
| 2 | Beecken, Anja | BDB |
| 3 | Bekic, Hildegard | n-ails |
| 4 | Bertuleit, Dirk | BDA |
| 5 | Block, Klaus | BDA |
| 6 | Borgwardt, Roland | AfA |
| 7 | Duda, Elke | n-ails |
| 8 | Edmaier, Christine | BDA |
| 9 | Fender, Susann | VFA |
| 10 | Grosch, Peter | BDB |
| 11 | Gümbel, Ullrich A. | IVAB |
| 12 | Kalepky, Jutta | IVAB |
| 13 | Kammann, Klaus | VFA |
| 14 | Keilhacker, Theresa | AfA |
| 15 | Köppler, Jörn | wettbewerbsinitiative |
| 16 | Kuhn, Roland | BDA |
| 17 | Numrich, Arthur | IVAB |
| 18 | Raspé, Caroline | IVAB |
| 19 | Petersson, Petra | BDA |
| 20 | Rebel, Herbert | AfA |
| 21 | Töpfer, Sandra | wettbewerbsinitiative |

für die Fachrichtung der Landschaftsarchitekten:

- | | | |
|----|------------------|------|
| 22 | Sprenger, Daniel | BDLA |
| 23 | Bode, Udo | BDLA |

für die Fachrichtung der Innenarchitekten:

- | | | |
|----|----------------|---------------------|
| 24 | Ketterkat, Ute | Bau- und Raumkultur |
| 25 | Völcker, Uwe | BDIA |

für die Fachrichtung der Stadtplaner:

- | | | |
|----|-----------------|-----|
| 26 | Yurdakul, Dogan | SRL |
|----|-----------------|-----|

In der Gruppe der Sonstigen (15 Sitze)

für die Fachrichtung der Architekten:

- | | | |
|----|----------------------|------|
| 1 | Ayrilmaz, Ayhan | BDA |
| 2 | Coelen, Markus | IVAB |
| 3 | Dittrich, Philipp | BDA |
| 4 | Faust, Isabelle | BDB |
| 5 | Ihrig, Gerhard | AAA |
| 6 | Metz, Karl-Friedrich | AAA |
| 7 | Nägeli, Walter | BDA |
| 8 | Rietz, Andreas | BDB |
| 9 | Schirmer, Stefan | AfA |
| 10 | Dr. Schmidt, Olaf | AfA |
| 11 | Walter, Alexander | AfA |
| 12 | Zumstrull, Sylvia | AfA |

für die Fachrichtung der Landschaftsarchitekten:

- | | | |
|----|------------------|------|
| 13 | Strauss, Stephan | BDLA |
|----|------------------|------|

für die Fachrichtung der Stadtplaner:

- | | | |
|----|-------------------------|-----|
| 14 | Krettek, Nicola | SRL |
| 15 | Winkler-Kühlken, Bärbel | SRL |

Berlin, 11. /12. April 2013

Für den Wahlvorstand: Dipl.-Ing. Klaus Meier-Hartmann, Präsident

Sachverständigenlehrgang

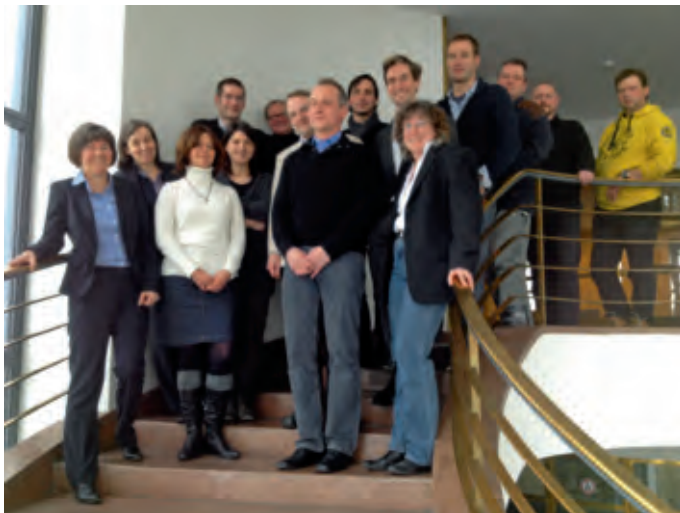
Der Architekt als Sachverständiger im Bauwesen –
Fachgebiet Schäden an Gebäuden

Wir freuen uns, dass von 26 Teilnehmern des Sachverständigenlehrgangs, der im September 2011 begonnen hatte, 25 Teilnehmer ihre Weiterbildung erfolgreich beenden und ihre Lehrgangszertifikate und Teilnahmebescheinigungen von der stellvertretenden Geschäftsführerin der Architektenkammer, Dipl.-Ing. Andrea Lossau, am 22. März 2013 in Empfang nehmen konnten:

Joachim Anzeneder, Martin Backe, Wolfram H. Belz, Sonja Bernard, Matthias Beyer-Schubert, Kerstin Brewing, Brunhilde Bumann, Silke Flassnöcker, Annette Göhringer, Claus Häublein, Siegfried Hertfelder, Heike König, Rainer Kolodzie, Ulrike Küpper-Sommer, Uta Matznick, David Meißner, Markus Merz, Dirk Mielke, Rafael Moneo, Kerstin Rabe, Jan Saxler, Kai Schreiber, Arne Semmler, Katarzyna Tarczynska, Gottfried Uhlmann

Die Architektenkammer Berlin wird die Absolventen der Lehrgänge auf ihrem Weg zur öffentlichen Bestellung und Vereidigung zum Sachverständigen begleiten und unterstützen und wünscht allen Kursteilnehmern, dass sich ihnen die Sachverständigentätigkeit weiter erschließt und sich ihre Marktchancen durch diese Investition in ihre Fortbildung erweitern. ■

Dipl.-Ing. Andrea Lossau, stellvertretende Geschäftsführerin und Ilona Seeber,
Referat Aus- und Fortbildung



Lehrgangsteilnehmer nach der Übergabe der Zertifikate
Foto: Uta Matznick

Struktur- und Gehaltsbefragung 2013 der angestellten Architekten

Die Architektenkammern haben sich darauf geeinigt, die in den verschiedenen Bundesländern durchgeführten Gehaltsumfragen bundesweit zu vereinheitlichen und zeitlich zu synchronisieren. Unter Federführung der Bundesarchitektenkammer (BAK) wird so das Ziel erreicht, vergleichbare Werte der teilnehmenden Länder zu bekommen. Ziel dieser Befragung ist es, empirisch gesicherte Kenntnisse über die Arbeitsbedingungen und Gehaltsstrukturen der abhängig beschäftigten Architektinnen und Architekten aller Fachrichtungen zu gewinnen.

Die Umfrage ist als anonyme Online-Umfrage konzipiert. Jedes angestellte Mitglied erhält vorab postalisch einen individuell codierten Zugang für die Seite www.architektenbefragung.de. Durch den Code ist gewährleistet, dass die Bearbeitung der Umfrage jederzeit unterbrochen, gespeichert und später fortgesetzt werden kann.

Die Umfrageunterlagen werden von der Kammer am 29. April versandt. Der Befragungszeitraum endet am 9. Juni 2013. Das Ergebnis der Umfrage wird Ende August auf der Homepage der Kammer und zusätzlich im Oktober 2013 im Deutschen Architektenblatt veröffentlicht (alle Werte im Vergleich).

Gute und umfassende Ergebnisse können wir durch die Befragung nur erhalten, wenn sich viele Mitglieder beteiligen. Wir bitten Sie daher herzlich um Mitwirkung! ■

Dipl.-Ing. Andrea Lossau, stellvertretende Geschäftsführerin

Architektur und Schule

Ausstellung von Schulprojekten im FEZ

Termin:	ab dem 12. April 2013
Zeit:	Di bis Fr: 9-22 Uhr, Sa 13-19 Uhr, So / Feiertags 12-18 Uhr
Ort:	FEZ-Berlin, An der Wuhlheide 181, 12459 Berlin

Die Architektenkammer Berlin entwickelt gemeinsam mit Berliner Schulen und Kindergärten Architekturprojekte für alle Altersklassen. Die neue Ausstellung „Architektur und Schule“ zeigt eine Vielzahl von aktuellen Projekten zu verschiedenen Themen rund um das Bauen. Sie wurde als Begleitausstellung der Ausstellung „da! Architektur in und aus Berlin“ am 1. März 2013 im stilwerk Berlin erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.

INFORMATIONEN
www.ak-berlin.de

Eisenbahnkonzeption 1991 – Was übrig blieb

Über den Umgang der Deutschen Bahn mit ihrem Erbe

Termin:	Mittwoch, 15. Mai 2013
Zeit:	19.30 Uhr
Gebühr:	kostenfrei, Anmeldung nicht erforderlich
Ort:	Urania Berlin, An der Urania 17, 10787 Berlin

Mit der Wende 1989/90 gingen die riesigen Areale der Reichsbahn in West- und Ostberlin an die Deutsche Bundesbahn über. In heißer Diskussion setzte sich das sogenannte Pilzkonzept durch. Es entstanden neue Bahnhöfe, Brücken und Schienenwege. S-Bahn, Fern- und Regionalverkehr wurden fast vollständig saniert. Die Fahrgastzahlen der S-Bahn verdoppelten sich in 20 Jahren. Der 2006 eröffnete Hauptbahnhof zählt heute 300.000 Fahrgäste pro Tag, was einer Kapazität von fast 110 Mio. im Jahr entspricht.

Die radikale Sanierung der Bahnstrecken hinterlässt tiefe Narben in der Stadt. Ein großer Teil der denkmalgeschützten Brücken wurde durch Betonbauten ersetzt, die Stadtbahn wurde verbreitert, alte Bahnsteige abgerissen und der größte Teil der Bahngebäude, Lager- und Werkstattgebäude, Stellwerke, Wohngebäude für Bahnbedienstete, Wassertürme, Bahnebengebäude und Lokschuppen wurde funktionslos und steht heute leer.

Überall in der Stadt sind die verlassenen Gebäude am Rande der neuen Schienenwege wie Wahrzeichen aus einer verlorenen Zeit zu sehen. Sei es das Stellwerk am Innsbrucker Platz oder die Fußgängerbrücke des



Ostkreuzes oder der Rundlokschuppen in Pankow-Heinersdorf (Foto: Doris Antony, Berlin). Viele dieser Bauwerke stehen unter Denkmalschutz, ohne Nutzung und dem Verfall preisgegeben erscheint der Abriss unausweichlich. Hat man diese Folgen bedacht? Warum gibt es keine Konzepte, um die verbliebenen Gebäude neuen Nutzungen zuzuführen? Wie steht die Bahn zu ihrem Erbe und wer kann den Erhalt einfordern?

Diese Fragen sollen diskutiert werden. Einer 20minütigen Präsentation von Beispielen folgt eine Podiumsdiskussion mit je einem Vertreter der Bahn, des Landesdenkmalamtes und der Senatsverwaltung, mit der Möglichkeit für Fragen aus dem Publikum.

INFORMATIONEN www.ak-berlin.de oder www.urania.de

Architektur im Film

Premiere des Dokumentarfilms „Haus Tugendhat“

Termin:	Mittwoch, 22. Mai 2013
Zeit:	19.30 Uhr
Eintritt:	wird noch bekannt gegeben unter www.ak-berlin.de
Ort:	Neue Nationalgalerie, Potsdamer Straße 50, 10785 Berlin
Gäste:	Dieter Reifarth (Regisseur), Ivo Hammer (Konservator/Restaurator), Ruth Guggenheim-Tugendhat (Tochter der Erbauer) und Christine Edmaier (Architektenkammer Berlin)

Kooperation der Architektenkammer Berlin mit Pandora Film, der Neuen Nationalgalerie und dem Mies van der Rohe Haus

Das Haus Tugendhat (1928/30) im tschechischen Brno ist ein Solitär moderner Architektur. Es verkörpert den sozialutopischen Anspruch des Architekten Mies van der Rohe und den weltoffenen großbürgerlichen Lebensentwurf seiner Auftraggeber Grete und Fritz Tugendhat. Der Film erzählt die wechselvolle Geschichte des Bauwerks und seiner Bewohner: Von der Aufbruchsstimmung in Westmähren zwischen den Weltkriegen, der Okkupation durch Nazideutschland, Vertreibung und Emigration der Familie Tugendhat in die Schweiz und nach Venezuela, von den ersten Nachkriegsjahren, in denen das Haus als private Schule für Rhythmik- und Ausdruckstanz diente und den Jahrzehnten danach.

2001 erklärte die UNESCO das Haus wegen seiner universellen Bedeutung als architektonisches Kunstwerk zum Weltkulturerbe. Nach mehrjähriger Verzögerung begann 2010 aus EU-Mitteln die längst überfällige Restaurierung. Am 29. Februar 2012 wurde das Haus Tugendhat der Öffentlichkeit übergeben.

Regisseur und Produzent Dieter Reifarth verwebt in seinem Dokumentarfilm „Haus Tugendhat“ Gespräche mit Familienmitgliedern, einstigen Benutzern des Hauses, Kunsthistorikern und Restauratoren mit historischen Foto- und Filmaufnahmen zur facettenreichen Biographie eines Bauwerks. Vor dem Hintergrund der politischen Katastrophen des 20. Jahrhunderts erzählt der Film von den persönlichen Erfahrungen der Bewohner und Nutzer des einzigartigen Hauses.

KINOSTART: 30. Mai 2013

INFORMATIONEN: www.tugendhat.pandorafilm.de und www.ak-berlin.de

Foto: strandfilm, Pandora Film Verleih



Ausgewählte Fortbildungsangebote

Zeit läuft – Terminplanung ohne Stress

Termin:	Montag, 27. Mai 2013
Zeit:	9.00 bis 17.00 Uhr
Gebühr:	80,00 Euro für Mitglieder 180,00 Euro für Gäste
Ort:	Architektenkammer Berlin, Alte Jakobstr. 149, 10969 Berlin
Referent:	Dipl.-Ing. (FH) Thoralf Riesel, Geschäftsführer IFTP

Das Seminar richtet sich an Architekten und Ingenieure, die für die Koordination von Planungs- und Bauleistungen zuständig sind.

Grundlage für eine erfolgreiche Projektabwicklung ist eine sorgfältige Terminplanung. Sie muss alle erforderlichen Arbeitspakete enthalten und deren Abhängigkeiten ausreichend berücksichtigen. Überwacht werden muss regelmäßig, ob die Terminziele eingehalten werden. Nur so lassen sich Abweichungen im Projektablauf frühzeitig erkennen und geeignete Korrekturmaßnahmen erfolgreich durchsetzen.

Die Teilnehmenden lernen, wie sie einen Terminplan mit MS-Project erstellen, überwachen und steuern. Das Seminar erläutert Anforderungen, Grundlagen und Werkzeuge der erfolgreichen Terminplanung anhand eines Fallbeispiels.

English for Architects

Termin:	4 x Mittwoch, 29. Mai, 5., 12. und 19. Juni 2013
Zeit:	jeweils 16.00 bis 20.00 Uhr
Gebühr:	230,00 Euro für Mitglieder 280,00 Euro für Gäste
Ort:	Architektenkammer Berlin, Alte Jakobstr. 149, 10969 Berlin
Referent:	David du Mars, Englischtrainer

Architects, interior designers, engineers and planners with lower intermediate to advanced English skills

Participants will have increased confidence and fluency in speaking about architectural topics, including design, construction, and business / marketing. Upon seminar completion, participants will have learned architectural terms in English, and will have put them into active use, by means of presentations, as well as informal discussion.

INFORMATION UND ANMELDUNG

Katrin Gralki, Telefon (030) 29 33 07-14 oder

Winnie Preil, Telefon (030) 29 33 07-38

Architektenkammer Berlin, Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin

Fax (030) 29 33 07-16 oder fortbildung@ak-berlin.de

Zwischen Schreibtisch und Baustelle: Office Management im Architekturbüro

Termin:	Donnerstag, 30. Mai 2013
Anmeldung:	10.00 bis 18.00 Uhr
Gebühr:	65,00 Euro für Mitglieder 165,00 Euro für Gäste
Ort:	Architektenkammer Berlin, Alte Jakobstr. 149, 10969 Berlin
Referentin:	Dipl.-Kffr. Marianne Ludes, Geschäftsführerin

Ein Seminar für Office Mitarbeiter, Assistentinnen und Assistenten sowie Inhaber kleiner oder junger Büros

Ein Architekturbüro „tickt“ anders als die meisten Büros: Der tägliche Spagat zwischen Schreibtisch und Baustelle bringt besondere Betriebsabläufe mit sich und braucht eine darauf abgestimmte Organisation. Weitreichende Haftungen, umfangreiche Leistungen in einem komplexen rechtlichen Rahmen, die Zusammenarbeit mit vielen anderen Dienstleistern bis hin zum interdisziplinären Arbeiten: Architekten sind ständig in mehreren Projekten gleichzeitig unterwegs, müssen schnell und flexibel reagieren und dennoch stets die nötige Übersicht behalten.

Das Seminar vermittelt einen Überblick über typische Anforderungen in einem Architekturbüro. Es zeigt, wie eine effektive Büroorganisation aussieht und stellt Möglichkeiten vor, wie Kapazitäten und Auslastung optimal geplant werden können.

Sportarchitektur in Berlin – diving into the subculture of sports

Termin:	Freitag, 31. Mai 2013
Zeit:	Tagesexkursion
Gebühr:	35,00 Euro für Mitglieder 45,00 Euro für Gäste
Treffpunkt:	wird noch bekannt gegeben
Leitung:	Prof. Dipl.-Ing. Jörg Joppien, freischaffender Architekt, Direktor UIA Sports&Leisure

Die Exkursion richtet sich vor allem an Architekten, die an Sport- und Freizeitarchitektur interessiert sind. Sie ist aber auch interessant für Landschaftsarchitekten und Stadtplaner. Architekten aus anderen Länderkammern sind herzlich eingeladen.

Die Tagesexkursion verschafft einen kurzen Überblick über die Sportstadt Berlin. Von der Sportarchitekturgeschichte (Olympiagelände) bis zu aktuellen Trends im Sportstättenbau (RAW-Gelände) werden Sporträume erlebbar. Die Teilnehmenden erhalten wertvolle Kenntnisse, die sie für zukünftige Teilnahmen an Wettbewerben im Freizeit- und Sportstättenbau anwenden können.

Seminare und Veranstaltungen der Architektenkammer Berlin

Termin	Ort	Titel/Referent	Veranstaltung	Gebühren
Dienstag, 14. Mai 2013, 17.00 bis 20.00 Uhr	Architektenkammer Berlin Alte Jakobstraße 149 10969 Berlin	Inhalt und Reichweite der Haftung bei der Objektüberwachung Referent: Dr. Andreas Damm, Rechtsanwalt	Seminar	35,00 Euro Mitglieder 35,00 Euro Absolv. 80,00 Euro Gäste
Mittwoch, 15. Mai 2013, 18.00 bis 20.00 Uhr	Architektenkammer Berlin Alte Jakobstraße 149 10969 Berlin	Brandschutz im Dachgeschossausbau Referenten: Dr.-Ing. Wolfgang Menzel, Prüflingenieur für Brandschutz und Dipl.-Ing. Thomas Dehmel, freischaffender Architekt	Seminar	25,00 Euro Mitglieder 25,00 Euro Absolv. 50,00 Euro Gäste
Mittwoch, 15. Mai 2013, 19.30 Uhr	Urania Berlin An der Urania 17 10787 Berlin	Eisenbahnkonzeption 1991 – Was übrig blieb Über den Umgang der Deutschen Bahn mit ihrem Erbe	Podiumsdiskussion	kostenfrei, Anmeldung nicht erforderlich
Donnerstag, 16. Mai 2013, 16.00 bis 18.00 Uhr	Treffpunkt Marienburger Str. 31 a, 10405 Berlin (Hof Büro Nolde)	Nachgehakt: Marienburgerstr. 31a Leitung: Dipl.-Ing. Martin Schnauss und Dipl.-Ing. Erwin Nolde	Begehung	kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Montag, 27. Mai 2013, 9.00 bis 17.00 Uhr	Architektenkammer Berlin Alte Jakobstraße 149 10969 Berlin	Zeit läuft – Terminplanung ohne Stress Referent: Dipl.-Ing. (FH) Thoralf Riesel, Geschäftsführer IFTP Ingenieurbüro für Terminplanung	Seminar	80,00 Euro Mitglieder 80,00 Euro Absolv. 180,00 Euro Gäste
Mittwoch, 29. Mai 2013, 16.00 bis 18.00 Uhr	Treffpunkt Stadtbalkon Julie-Wolfthorn-Straße Ecke Gartenstraße, 10115 Berlin	Park am Nordbahnhof Leitung: Dipl.-Ing. Harald Fugmann, freischaffender Garten- und Landschaftsarchitekt	Begehung	kostenfrei, Anmeldung erforderlich
4 x Mittwoch, 29. Mai, 5., 12. und 19. Juni 2013, je 16.00 bis 20.00 Uhr	Architektenkammer Berlin Alte Jakobstraße 149 10969 Berlin	English for Architects Referent: David du Mars, Englischtrainer	Seminarreihe	230,00 Euro Mitglieder 230,00 Euro Absolv. 280,00 Euro Gäste
Donnerstag, 30. Mai 2013, 10.00 bis 18.00 Uhr	Architektenkammer Berlin Alte Jakobstraße 149 10969 Berlin	Zwischen Schreibtisch und Baustelle: Office Management im Architekturbüro Referentin: Dipl.-Kffr. Marianne Ludes, Geschäftsführerin	Seminar	65,00 Euro Mitglieder 65,00 Euro Absolv. 165,00 Euro Gäste
Freitag, 31. Mai 2013	Treffpunkt wird noch bekannt gegeben	Sportarchitektur in Berlin – diving into the subculture of sports Leitung: Prof. Dipl.-Ing. Jörg Joppien, freischaffender Architekt, Direktor UIA Sports&Leisure	Tagesexkursion	35,00 Euro Mitglieder 35,00 Euro Absolv. 45,00 Euro Gäste
Montag, 3. Juni 2013, 9.00 bis 16.30 Uhr	Architektenkammer Berlin Alte Jakobstraße 149 10969 Berlin	Benutzeroberflächen – Materialien in der Raumgestaltung Referentin: Dipl.-Ing. Birgit Hansen, freischaffende Innen- architektin	Seminar	90,00 Euro Mitglieder 90,00 Euro Absolv. 185,00 Euro Gäste
Dienstag, 4. Juni 2013, 9.00 bis 17.00 Uhr	Architektenkammer Berlin Alte Jakobstraße 149 10969 Berlin	BKI Baukosten-Fachbücher richtig anwenden Referent: Dipl.-Ing. (FH) Oliver Wrunsch, Architekt	Seminar	80,00 Euro Mitglieder 80,00 Euro Absolv. 150,00 Euro Gäste
Freitag, 7. Juni 2013, 17.00 bis 20.00 Uhr	Architektenkammer Berlin Alte Jakobstraße 149 10969 Berlin	Finanzierungsmodelle für den Wohnungsbau: Baugruppen Referenten: Dipl.-Ing. Silvia Carpaneto, Dipl.-Ing. Christian Schöningh, Dipl.-Ing. Oliver Clemens und Dipl.-Ing. Bernhard Hummel, freischaffende Architekten	Seminar	kostenfrei, Anmeldung er- forderlich
Samstag, 8. Juni 2013, 10.00 bis 17.30 Uhr	Architektenkammer Berlin Alte Jakobstraße 149 10969 Berlin	Baudurchführung in der Praxis der Landschaftsarchitekten: Einführung in die Objektüberwachung Referenten: Dipl.-Ing. Uwe Fischer, Landschaftsarchitekt BDLA und Stadtplaner und Arndt Kresin, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht	Seminar	100,00 Euro Mitglieder 100,00 Euro Absolv. 200,00 Euro Gäste

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage unter www.ak-berlin.de oder Sie fordern diese telefonisch in der Geschäftsstelle an: Telefon (030) 29 33 07-0.